



VIENNA INDEPENDENT SHORTS

FILMFESTIVAL
26.5. – 1.6.2011
www.viennashorts.com

PRESSEMAPPE

INHALT

- Allgemeiner Presstext	S.3
- Budgetäre Lage	S.5
- Solidaritätserklärungen	S.6
- Daten und Fakten zum Festival 2011	S.8
- Eröffnung 2011	S.9
- Wettbewerbe im Überblick	S.10
- Jury	S.13
- Schwerpunkt 2011: New Communities	S.14
- Tributes to... Semiconductor und Nicolas Mahler	S.16
- Specials	S.19
- Special Guest - Pierre Hebert	S.20
- Diskussionen, Lectures, Partys und Ausstellungen	S.21
- Festivalteam 2011	S.23
- VIS dankt...	S.24

Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an
presse@viennashorts.com
Eva Müller / +43-650-3464464
Julie Metzdorff / +43-681-10711942
Barbara Kraml / +43-650-6355646

© VIS Vienna Independent Shorts 2010

VIS ist keine Insel

Achte Festivalausgabe mit Budgetproblemen und „New Communities“

Unter widrigen Umständen begeht VIS Vienna Independent Shorts von 26. Mai bis 1. Juni die achte Festivalausgabe - mit visuell hochkarätigen Wettbewerbsfilmen und einem visionären Rahmenprogramm. Rund 300 Kurzfilme aus mehr als 35 Ländern werden bei Österreichs größtem Kurzfilmfestival in diesem Jahr an elf Spielorten in ganz Wien zu sehen sein. Der Schwerpunkt widmet sich dem Thema „New Communities“.

Auch wenn VIS als internationales Kurzfilmfestival eine vergleichsweise singuläre Stellung in Österreich einnimmt, schützt das nicht vor einem etwaigen Aus in jungen Jahren: Der kurzfristige Ausfall des Hauptsponsors LG Electronics Austria und die zu geringen öffentlichen Förderungen haben in den vergangenen Wochen für viel Unruhe gesorgt. Eine breite Welle der Unterstützung aus der nationalen und internationalen Branche sowie der neue Sponsor Citroën ermöglichen jedoch in diesem Jahr noch die Umsetzung des siebentägigen Kurzfilmfests.

Dass sich die Situation für 2012 gravierend ändern muss, ist dennoch klar: „In diesem Jahr wird mit 65.000 statt wie im vergangenen Jahr mit 77.500 Euro operiert“, erläutert Geschäftsführer Raimund Liebert – dabei lag man schon im vergangenen Jahr rund 100.000 Euro unter dem eigentlich notwendigen Niveau. „Wir möchten unsere Unterstützung bekräftigen für eines der herausragenden Festivals für den kurzen Film“, schrieb in einer ersten Reaktion der Kooperationspartner Berlinale; und auch österreichische Filmschaffende wie Götz Spielmann, Josef Hader, Ursula Strauss oder Arash T. Riahi haben sich infolge solidarisch hinter das Festival gestellt.

Letzterer feiert mit seinem jüngsten Kurzfilm „Ein einfaches Ereignis“ heuer seine Weltpremiere bei VIS – wie viele andere Filmschaffende auch. „Mehr als zwei Drittel der Kurzfilme beim Festival sind Österreich-Premieren“, schildert der künstlerische Koordinator Daniel Ebner, „viele davon sogar Uraufführungen.“ In den drei Wettbewerbsschienen Fiction/Documentary, Animation Avantgarde und der österreichischen Konkurrenz rittern heuer 85 (aus rekordhaften 2.500 Einreichungen ausgewählte) Filme um die zehn Hauptpreise – und dabei erstmals auch um den mit 1.000 Euro dotierten V.A.M. Nachwuchspreis.

Schwerpunktmäßig versucht das Festival zudem als eines der ersten seiner Zunft, das Internet als Plattform für Kurzfilme nicht als Konkurrenz, sondern als Chance und Bereicherung wahrzunehmen. „Einem Festival kommt bei diesem riesigen Fundus vor allem die Aufgabe der Selektion zu“, so Ebner, „aber auch die Aufgabe der Sichtbarmachung von Strömungen und Tendenzen.“ Die „New Communities“, die sich über soziale Netzwerke und Plattformen im Netz formieren, fungieren beim Festival entweder als Kuratoren (wie etwa bei einem Musikvideo-Voting über Facebook) oder werden in Spezialprogrammen kritisch unter die Lupe genommen (wie bei „Social Networks“ oder „Activism Regroupment“).

Exquisit liest sich die diesjährige Gästeliste, die nicht zuletzt in Kooperation mit ASIFA Austria und weiteren Partnern zustande kommen konnte: Die kanadische Filmlegende Pierre Hébert zelebriert eine Live-Performance in der Reformierten Stadtkirche, dem genialen britischen Duo Semiconductor und der Wiener Comic-Größe Nicolas Mahler sind die Tributes gewidmet. Und als Artists in Residence werden der weltweit gehypte Max Hattler und seine Partnerin Noriko Okaku sowohl eine Ausstellung im ASIFA-Keil im MQ als auch eine AV-Performance bei der Eröffnung am 26. Mai im Gartenbaukino beisteuern. Hattler gestaltete zudem den diesjährigen Trailer für das Festival.

Insgesamt präsentiert VIS in diesem Jahr rund 50 Festivalveranstaltungen, darunter die umfangreiche Diskussionsschiene „Vienna Short Film Forum“. Zu den bewährten Spielstätten Gartenbaukino, Metro Kino, Schikaneder, Kunsthalle (ursula blicke videoarchiv) und Reformierte Stadtkirche kommen heuer mit dem Planetarium und der MediaOpera in den Rinderhallen Neu Marx auch neue Präsentationsflächen hinzu. Diese sollen dem Science-Fiction-Programm und dem vergrößerten Liegekino zusätzlichen Reiz verleihen. Für zwei Veranstaltungen der „VIS Nights“ - die „FAK VIS!“-Party mit der Filmakademie und das Abschlussfest - konnten das Fluc und das Badeschiff gewonnen werden. Und im MQ lockt das mit Citroën entwickelte „kleinste Autokino der Welt“ an zwei Abenden zum Kurzfilmkino der besonderen Art.

VIS Vienna Independent Shorts

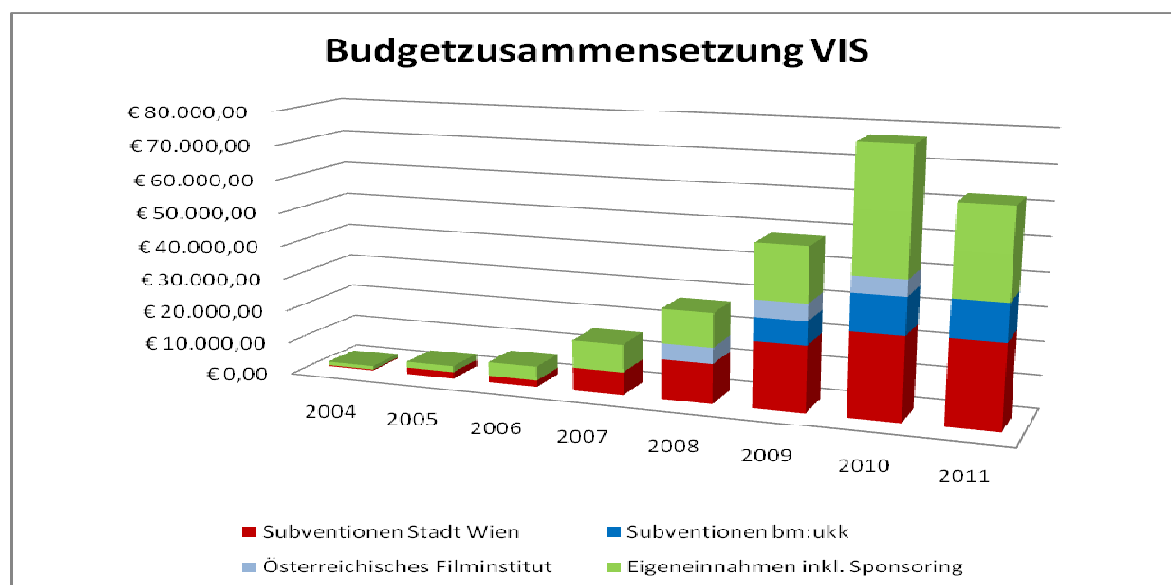
26. Mai – 1. Juni 2011

Gartenbaukino, Metro Kino, Schikaneder, Planetarium, Reformierte Stadtkirche, Ursula Blicke Videoarchiv (Kunsthalle Wien), MediaOpera (Rinderhallen), Fluc, Badeschiff Festivalzentrum im MuseumsQuartier

www.viennashorts.com

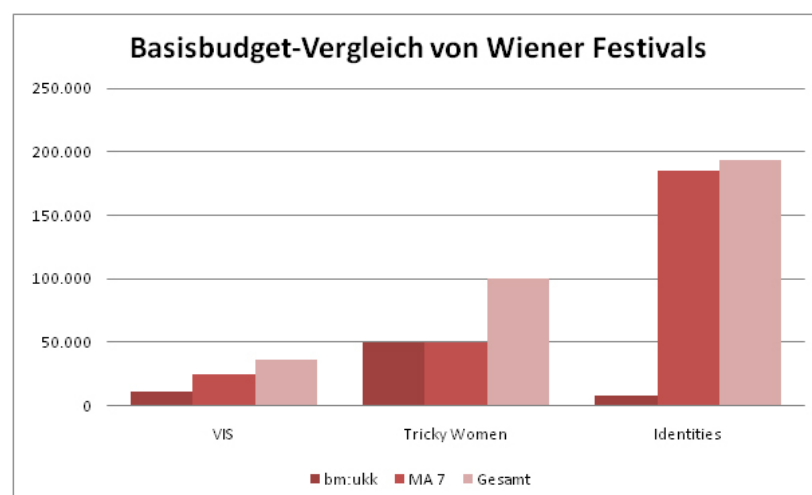
BUDGETÄRE LAGE

Die Budgetsituation von VIS stellt sich im achten Jahr des Festivalbestehens äußerst unbefriedigend dar. Statt 77.500 Euro, wie sie im vergangenen Jahr zur Verfügung standen, kann VIS 2011 aufgrund von Sponsorrückzug und Subventionsentgang nur auf 62.700 Euro zurückgreifen. Bei einem Blick auf die Budgetentwicklung der vergangenen Jahre wird nicht zuletzt die vergleichsweise geringe Basisförderung offensichtlich. Um das Festival sinnvoll weiterführen zu können, ist für uns eine deutliche Anhebung in diesem Bereich notwendig, um zumindest den Vergleich mit weiteren Wiener Festivals nicht scheuen zu müssen. Es wird definitiv Zeit, dass sich das Vertrauen in das Festival auch in Zahlen widerspiegelt.



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Stadt Wien	€ 300,00	€ 2.000,00	€ 2.000,00	€ 7.000,00	€ 12.000,00	€ 20.000,00	€ 25.000,00	€ 25.500,00
bm:ukk	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 7.000,00	€ 11.000,00	€ 11.000,00
ÖFI	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 5.000,00	€ 5.000,00	€ 5.000,00	€ 0,00
Eigeneinnahmen inkl. Sponsoring	€ 1.110,00	€ 1.868,00	€ 4.200,00	€ 8.500,00	€ 10.200,00	€ 16.359,00	€ 36.500,00	€ 28.500,00
Gesamtbudget	€ 1.410,00	€ 3.868,00	€ 6.200,00	€ 15.500,00	€ 27.200,00	€ 48.359,00	€ 77.500,00	€ 65.000,00

Diese Zahlen verstehen sich exklusive Filmpreise.



Das Festival ist bei Einreichungen und Publikum stark gewachsen, nur die Förderungszahlen blieben im Vergleich auf niedrigem Niveau. Eine Anhebung 2012 auf zumindest das Niveau von „Tricky Women“ würde eine realistische Basis für VIS darstellen. Im europäischen Vergleich arbeiten Kurzfilmfestivals in der Größenordnung von VIS durchschnittlich mit einem Gesamtbudget von 200.000 Euro.

SOLIDARITÄTSERKLÄRUNGEN

Auszüge aus den Solidaritäts-Statements für VIS (Stand: 27. April 2011)

Hiermit möchte ich meine Unterstützung bekräftigen für eines der herausragenden Festivals für den kurzen Film: das Vienna Independent Shorts Festival in Wien.

Maike Mia Höhne, Berlinale

Als einziges internationales Kurzfilmfestival in Österreich muss Vienna Independent Shorts bestehen bleiben.

Jessica Manstetten, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

Vienna Independent Shorts ist für mich ein gutes Beispiel dafür, dass hohe Kompetenz gepaart mit Leidenschaft das beste Erfolgsrezept für ein Filmfestival ist. Die steigenden Einreichungs- und Besucherzahlen bestätigen dies.

Alexandra Gramatke, Kurzfilmagentur Hamburg

Ein Filmfestival auf die Beine zu stellen ist keine einfache Sache, und es in einer Stadt zu tun, deren Kulturangebot bereits so umfangreich ist, macht sie nicht einfacher. Was dem Team des Festivals VIS Vienna Independent Short gelungen ist, ist daher umso erstaunlicher. Es darf einen nicht nur freuen, es nötigt auch Respekt ab.

Alexander Horwath und Andrea Glawogger, Österreichisches Filmmuseum

Hiermit erklären wir - das Crossing Europe Team - uns mit Euren Forderungen nach einer Aufstockung der Basisfinanzierung solidarisch. Dies ist notwendig, um die Vielfalt von Filmkultur in Österreich zu gewährleisten.

Christine Dollhofer, Crossing Europe

In den letzten Jahren hat das VIS mit sehr geringen finanziellen Mitteln und großem persönlichen Einsatz aller Mitarbeiter/innen hunderte Kurzfilme präsentiert, die sonst in Österreich wohl nie einen Weg auf die Leinwand gefunden hätten. Das Ende dieses Festivals wäre ein Verlust.

Barbara Pichler, Diagonale

Bei Kurzfilm geht's einerseits um eine eigenständige Kunstgattung, die den Film und seine Möglichkeiten immer wieder neu untersucht und entwickelt. Andererseits hat nahezu jeder Regisseur mit Kurzfilmen begonnen, egal was er nachher gemacht hat. Kürzungen in diesem Bereich - wie gerade bei VIS - sind so, als würde man einem Baum die Wurzeln abschlagen.

Josef Hader (Schauspieler, Drehbuchautor)

Bei VIS sind jederzeit überraschende Entdeckungen möglich, die man sonst in Österreich nie zu sehen bekommen würde.

Nicolas Mahler, Comic-Künstler und Animationsfilmemacher

VIS Vienna Independent Shorts ist für mich als Filmemacher inzwischen ein Fixstern in der österreichischen Film- und Festivallandschaft geworden.

Arash T. Riahi, Regisseur

Ich habe gehört von den Schwierigkeiten für Ihr kleines, feines Festival & will Ihnen sagen, wie schade ich es fände, wenn dieses schöne Podium für den internationalen Kurzfilm wegen verhältnismäßig sehr kleiner Beträge aus unserer Stadt verschwinden würde.

Götz Spielmann, Regisseur

Vienna Independent Shorts muss weiter existieren. Wie ich es erlebt habe, ist es die bunte und informativste Palette, was Innovationen betrifft.

Peter Patzak, Regisseur

Das VIS ist ein wesentlicher Bestandteil der österreichischen Festivallandschaft geworden. Dass Kurzfilme weniger kommerziell als Langfilme sind, sollte für Förderer Ansporn und nicht Abschreckung bedeuten.

David Schalko, Regisseur

Als Moderator hatte ich Einblick in die Programmierung und Organisation des Festivals und empfinde es als extrem schade, dass die Subventionen für dieses prosperierende, gut geführte und einzigartige Festival in Österreich so gering sind.

Michael Ostrowski, Schauspieler

Film kann verbinden, also sollte er auch stattfinden. Und zwar in einer angemessenen Form auf internationalem Niveau - wie bei Vienna Independent Shorts.

Ursula Strauss (Schauspielerin)

Das VIS ist Österreichs einziges Kurzfilmfestival. Ein Team von filmbegeisterten jungen Leuten hat aus Leidenschaft, Überzeugung dieses Festival in jahrelanger harter Arbeit aus dem Boden gestampft. Das Publikum hat dieses Angebot begeistert angenommen und gezeigt, dass es ein breites Interesse für dieses Festival gibt.

Thomas Draschan, Künstler

Das Kurzfilmfestival VIS macht Wien um ein Erlebnis reicher. Bitte unterstützen Sie VIS!

Martina Kudláček, Regisseurin

Unter jahrelang schwersten finanziellen Bedingungen haben sich neben der einzig gut dotierten Viennale drei Festivals auf der internationalen Landkarte etablieren können: *identities*, *Tricky Women* und *Vienna Independent Shorts*. Dass nun gerade VIS vor dem finanziellen Ende steht, ist ein kulturpolitisches Armutszeugnis für die Weltstadt Wien.

Brigitta Burger-Utzer, Geschäftsführerin sixpackfilm

Das VIS ist ein aus der Wiener Kino- und Filmkultur nicht mehr wegzudenkender Fixpunkt geworden, der Weiterbestand dieser wichtigen Initiative muss mit allen nur erdenklichen Mitteln für die weitere Zukunft gesichert werden.

Norman Shetler, Geschäftsführer Gartenbaukino Wien

Wir protestieren mit Nachdruck gegen die Unterfinanzierung dieses auf mehrfachen Ebenen hoch erfolgreichen Festivals und appellieren an die Kulturadministration, den Fortbestand von Vienna Independent Shorts zu gewährleisten.

Elisabeth Büttner, Institutsvorständin Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Das Festival hat für Österreich dieselbe Bedeutung wie die legendären Oberhausener Kurzfilmtage für Deutschland. Es ist ein Ort mutiger Experimente und unverzichtbarer Diskussionen über Film, längst etabliert und international angesehen. Wien wäre schlecht beraten, würde sie den Fortbestand von VIS durch rigide Sparpolitik gefährden.

Univ.-Prof. Dr. Christian Schulte, Universität Wien

DATEN UND FAKTEN ZUM FESTIVAL 2011

VIS Vienna Independent Shorts ist das größte internationale Kurzfilmfestival Wiens. Das Festival ist in mehrere Sektionen gegliedert, darunter auch vier Wettbewerbschienen, in denen mehrere Filmpreise vergeben werden. VIS fand erstmals 2004 und seitdem jährlich statt.

Die achte Festivalausgabe von VIS Vienna Independent Shorts findet von 26. Mai bis 1. Juni 2011 in mehreren Kinos und Veranstaltungsorten in Wien statt. Die Film-Einreichungen haben sich im Vergleich zum Jahr 2010 mehr als verdoppelt. Der diesjährige Einreichrekord mit rund 2.500 Beiträgen aus 90 Ländern verdeutlicht, dass sich VIS von der kleinen Studierendeninitiative (2004) längst zum anerkannten und etablierten Kurzfilmfestival entwickelt hat.

• Datum	26. Mai bis 1 Juni 2011	
• Locations	quartier21/MuseumsQuartier Metro Kino Gartenbaukino Kunsthalle Wien/ursula blickle videolounge Schikaneder Rinderhalle Neu Marx (MediaOpera) Reformierte Stadtkirche Planetarium Wien Badeschiff Wien/Fluc MQ-Hof	Festivalzentrum - tägl. 13-18 Uhr Preisverleihung - tägl. ab 18 Uhr Eröffnung Get into Shorts Special Liegekino Live-Performance Special Party Kurzfilm-Autokino
• Hauptförderer	Stadt Wien/MA7, BMUKK/Filmabteilung	
• Sponsoren	Citroën, Illy, NEC Display Solutions Europe, Jameson	
• Hauptpartner	ASIFA Austria, Verwertungsgesell. der Filmschaffenden (VDFS)	
• 3 Wettbewerbsschienen	Internationaler Wettbewerb – Fiction and Documentary Internationaler Wettbewerb – Animation Avantgarde Österreich-Wettbewerb	
• Inhaltlicher Schwerpunkt	New Communities	
• Tributes	Semiconductor (international/UK) Nicolas Mahler (national)	
• Artists in Residence (AiR)	Max Hattler (D/UK) und Noriko Okaku (JP/UK)	
• Specials	Très Chic, Liegekino, European Film Award Nominees, Patenfilmbruch, Kurzfilm- Autokino, Pierre Hébert Showcase	
• Programmpartner	ASIFA Austria, Animate Projects, European Film Academy, Filmakademie Wien	
Preise	Wiener Kurzfilmpreis im Int. WB Fiction and Documentary (4.000 Euro) ASIFA Austria Award im Int. WB Animation Avantgarde (2.000 Euro) Österreichischer Kurzfilmpreis im Österreich-WB (2.000 Euro) Citroën Audience Award im Int. WB Fiction and Documentary (1.000 Euro) Skip Audience Award im Int. WB Animation Avantgarde (1.000 Euro) ray audience award im Österreich-WB (1.000 Euro) V.A.M. Nachwuchspreis (1.000 Euro) Elfi von Dassanowsky Preis für beste Regisseurin (500 Euro) sowie Prix Très Chic (undotiert) und Airbed Movie Award (500 Euro)	
Jurys	Animation Avantgarde: Karin Wehn (D), Pierre Hébert (CA), Veronika Schubert (A) Fiction/Documentary: Ruth Jarman (UK), Thomas Neuhauser (D), Danny Krausz (A) Österreich-Wettbewerb: Bert Rebhandl (A/D), Gabriele Kranzelbinder (A), Max Hattler (D/UK)	

ERÖFFNUNG

Preisträger, Perlen und Premieren

Hochkarätige Kurzfilm-Produktionen im 35mm-Format werden der voranschreitenden Digitalisierung wegen rarer. Eines von Wiens geschichtsträchtigen Kinos zur VIS Vienna Independent Shorts-Eröffnung trotzdem mit herausragenden „Preisträgern, Perlen und Premieren“ zu bespielen, ist dennoch möglich und uns auch ein Anliegen. Das etwa 70-minütige Programm wird im Anschluss von einer audiovisuellen Live-Performance der diesjährigen Artists-in-Residence, Max Hattler und Noriko Okaku, abgerundet.

Do 26.5.2011, 20:00, Gartenbaukino+Philiale

Unter anderem im Programm:

Ein einfaches Ereignis (Weltpremiere) Arash T. Riahi, A 2010, 5 min

Die Kamera ist nah an einem Ereignis, das sich den Beobachtenden erst nach und nach entschlüsselt. Doch die Assoziationen, die in den fünf Minuten der thrillerhaften Minitatur hervorgerufen werden, und die Erwartungshaltungen, mit denen Arash T. Riahi im Wissen um die narrativen Codes des Kinos spielt, entlarven mediale Rezeptionsmuster ebenso wie gesellschaftspolitisch eingetrichterte Stereotype. Ein Musterbeispiel für die große Sprengkraft im Kleinen.

Op Hop Hop Op (Perle, Preisträger) Pierre Hébert, CA 1966, 4 min

Als optische Variationen mit 24 Bildern beschreibt der kanadische Filmemacher Pierre Hébert, in diesem Jahr mit einer Live-Performance zu Gast bei VIS, sein eindrucksvolles Frühwerk, für das er 1967 mit dem „Premier Prix“ in Montréal ausgezeichnet wurde. Die 24 Bilder werden in dem handgemachten Scratch-Film immer wieder neu arrangiert und flickern in allen möglichen Kombinationen über die Leinwand. Das Ergebnis ist ein wechselndes Muster von Ton und Bild, das einen überwältigenden Rhythmus für Augen und Ohren entwickelt.

Diarchia (Diarchy) (Preisträger) Ferdinando Cito Filomarino, I 2010, 20 min

Giano und Luc kennen sich kaum. Sie fahren durch den Wald, suchen Schutz vor dem Regen in Luc's riesiger Villa. Zwischen den beiden jungen Männern herrscht eine gewisse Spannung, sie beginnen spielerisch miteinander zu kämpfen - doch plötzlich geschieht ein Unfall. Ist Giano tot oder nur bewusstlos? Als Luc's Schwester auftaucht, gerät die Situation langsam außer Kontrolle. Intensiv inszeniert, spannungsvoll aufgeladen, schön fotografiert und surreal ausgestattet – Regisseur Ferdinando Cito Filomarino erhielt für seinen Kurzfilm Preise in Locarno und beim Sundance Festival.

Flaschko, der Mann in der Heizdecke (Perle) Nicolas Mahler, A 2002, 3 min (2 von 6 Episoden)

Die Flaschko-Serie bildete vor neun Jahren den Auftakt des animierten Werks von Nicolas Mahler, dem heuer eines der beiden Tributes gewidmet ist – und die sechs 90-Sekünder gelten heute bereits als Klassiker: 70 internationale Festivals zeigten die Serie, im regulären Kino-Betrieb in Deutschland, der Schweiz und Österreich erfreuten sich mehr als 60.000 Besucher am minimalistischen Stil und lakonischen Humor des Wiener Comic-Zeichners. Grund genug, zwei der sechs „Melodramen der sitzenden Art“ als Tribute-Teaser bei der Eröffnung zu zeigen.

Tremblay-en-France (Preisträger) Vincent Vizioz, FR 2010, 22 min

Um "sie" wiederzusehen, macht sich ein Mann auf den Weg durch das nächtliche Paris, hinaus in den Vorort Tremblay-en-France, wo sie offenbar wohnt. Da er das Ausmaß seiner Reise nicht kennt und die Sprache nicht versteht, entwickelt sich der vermeintliche Spaziergang zu einem kleinen nächtlichen Abenteuer. Tremblay-en-France ist ein ruhiger, starker Film über Freiheit und Entschlossenheit. Gewinner des Grand Prix beim Kurzfilmfestival von Clermont-Ferrand 2011.

WETTBEWERBE IM ÜBERBLICK

Internationaler Wettbewerb - Fiction and Documentary

Die Ausgliederung eines eigenen Wettbewerbs für Animations- und Experimentalfilme (Animation Avantgarde) hat sich bewährt. Auch für VIS 2011 bedeutet dies mehr Raum für kurze fiktionale und dokumentarische Arbeiten bereits etablierter und neuer KünstlerInnen dieses Bereichs. 29 Kurzfilme aus 18 Ländern konkurrieren heuer um den Wiener Kurzfilmpreis im Wert von 4.000 Euro, gestiftet von der Stadt Wien. Eingereicht waren allein für diese Kategorie knapp 2.000 Filme aus 90 Ländern.

Neben den fünf Programmblöcken, unter denen die internationale Jury zum fünften Mal den Wiener Kurzfilmpreis vergibt, wird auch noch eine weibliche Regieperson für den zum zweiten Mal verliehenen und mit 500 Euro dotierten Elfi-von-Dassanowsky-Preis geehrt. Der Preis wurde von der gleichnamigen Foundation in Erinnerung an die legendäre österreichische Hollywood-Produzentin und Künstlerin ins Leben gerufen. Das Publikum darf auch dieses Jahr wieder ein Wörtchen beim Festival mitreden und den mit 1.000 Euro dotierten Citroën-Publikumspreis vergeben. So kann sich das Publikum wie auch die Jury davon überzeugen, dass die diesjährige Auswahl an Filmen eine faszinierende Reise durch die Möglichkeiten der kurzen Geschichtserzählung ist.

Fiction and Documentary 1

Freitag, 27.5.2011, 20:00, Metro Kino, 82 min

Fiction and Documentary 2

Samstag, 28.5.2011, 22:00, Metro Kino, 101 m

Fiction and Documentary 3

Sonntag, 29.5.2011, 18:00, Metro Kino, 81 min

Fiction and Documentary 4

Montag, 30.5.2011, 20:00, Metro Kino, 84 min

Fiction and Documentary 5

Dienstag, 31.5.2011, 22:00, Metro Kino, 104 min

- 29 Kurzfilme aus 18 Ländern in 5 Programmen, davon 1 Film aus Österreich am stärksten vertreten: USA, Kanada, Finnland, Deutschland (je 3 Filme)
- Wiener Kurzfilmpreis: 4.000 Euro
- Citroën-Publikumspreis: 1.000 Euro
- Nominierung für Elfi von Dassanowsky Preis für beste Regisseurin: 500 Euro
- Der österreichische Beitrag in "Fiction and Documentary":
SUPERCARGO, Christoph Schwarz, A/CN 2010, 14 min
- Bekannteste Festivalpreisträger/-teilnehmer in dieser Schiene sind u.a.
BRICK NOVAX'S DIARY (Sundance-Gewinner), **TREMBLAY-EN-FRANCE** (Clermont-Ferrand-Gewinner), **FRAGEN AN MEINEN VATER** und **SUSYA** (Berlinale), **STARDUST** (Venedig)
- Kürzester Film in dieser Schiene:
RIDESTAR, Hannaleena Heiska, FI 2010, 3 min
- Längster Film in dieser Schiene:
FRACTURE, Nicolas Sarkissian, FR 2010, 29 min

Internationaler Wettbewerb - Animation Avantgarde

Dieses Jahr präsentiert VIS schon zum zweiten Mal die internationale Wettbewerbsschiene „Animation Avantgarde“. Diese bietet Arbeiten aus den Bereichen Animation, Experimentalfilm, digitale Medien und sämtlichen nur denkbaren Mischformen dieser Bereiche eine Plattform in Österreich. Geehrt werden die besten Arbeiten von einer internationalen Jury mit dem ASIFA Austria Award im Wert von 2.000 Euro; nominiert wird eine Regisseurin für den Elfi-von-Dassanowsky-Preis; das Publikum kürt den Gewinnerfilm des Skip Audience Awards.

Aus rund 700 eingereichten Filmen sowie auch auf Festivals entdeckte Arbeiten wurden für die drei Wettbewerbsprogramme schließlich 33 Werke aus 14 Ländern ausgewählt. Drei längere Arbeiten stechen unter diesen Filmen besonders heraus, da sie stellvertretend für die interdisziplinäre Ausrichtung der ganzen Wettbewerbsschiene betrachtet werden können. *Coming Attractions* von Peter Tscherkassky macht aus Abfallschnipsel einer Werbefirma eine schillernde Schau. Im Bereich der Animation vergleichbar bedeutsam und tonangebend ist Priit Pärn, der gemeinsam mit Olga Pärn in *Divers in the Rain* vorführt, wie „experimentell“ grafische Darstellung und Montage unterschiedlichster narrativer Stränge behandelt werden können. Und die profilierten Außenseiter Brothers Quay wiederum zelebrieren mit ihrem neuen Puppentrickfilm *Maska* die Kunst des surrealistischen Films. Rund um diese drei Filme gruppiert sich eine Vielfalt von Arbeiten oft jüngerer KünstlerInnen, die vielgestaltige und um nichts weniger innovative Wege öffnen.

Animation Avantgarde 1

Freitag, 27.5.2011, 18:00, Metro Kino, 84 min

Animation Avantgarde 2

Samstag, 28.5.2011, 20:00, Metro Kino, 82 min

Animation Avantgarde 3

Sonntag, 29.5.2011, 22:00, Metro Kino, 77 min

- 33 Kurzfilme aus 14 Ländern in 3 Programmen, davon 3 Filme aus Österreich am stärksten vertreten: England, Frankreich, Deutschland (je 4 Filme)
- ASIFA Austria Award: 2.000 Euro
- Skip Audience Award im Wert von 1.000 Euro
- Nominierung für Elfi von Dassanowsky Preis für beste Regisseurin: 500 Euro
- Die österreichischen Beiträge in "Animation Avantgarde":
COMING ATTRACTIONS, Peter Tscherkassky, A 2010, 25 min
STUCK IN A GROOVE, Clemens Kogler, A 2010, 4 min
YOU/RR/ATIO, Thomas Wagensommerer, A 2010, 5 min
- Bekannte Festivalpreisträger/-teilnehmer in dieser Schiene sind u.a.
MASKA (Brothers Quay); **DIVERS IN THE RAIN** (Olga und Priit Pärn), **THE EXTERNAL WORLD** (David O'Reilly), **A FAMILY PORTRAIT** (Joseph Pierce), **BIG BANG BIG BOOM** (Blu)
- Weiters erwähnenswert sind die starken asiatischen Beiträge:
SELF-DESTRUCTION FOR ETERNITY (Taiwan), **DER NACHHALL** (Taiwan), **SUKATI** (Thailand/Japan), **VARFIX** (Japan), **IN A PIG'S EYE** (Japan)

Österreich-Wettbewerb

Zum zweiten Mal wird heuer der Österreichische Kurzfilmpreis für die überzeugendste fiktionale, dokumentarische, animierte oder experimentelle Arbeit aus Österreich vergeben. Die Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden hat dieses Jahr wieder den Hauptpreis, eine mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung, gestiftet. Dieser Preis, für den sich diesmal 23 Beiträge qualifiziert haben, wird von einer internationalen unabhängigen Jury vergeben. Neu ist heuer der mit 1.000 Euro dotierte V.A.M.-Nachwuchspreis für junge Talente aus Österreich hinzugekommen.

Das Filmprogramm made in Austria wird in drei verschiedenen Teilen, die sich thematisch in sehr unterschiedlichen Feldern bewegen, zu sehen sein. Unter den ausgewählten Filmen befinden sich arrivierte Handschriften ebenso wie junge Positionen, die um die Gunst der Jury kämpfen. Aber ebenso hat auch in diesem Wettbewerb das Publikum wieder die Möglichkeit seine Favoriten angemessen zu belohnen. Via Publikumsvoting wird der ray audience award, der aus einem Postproduktionsgutschein der Firma ZONE im Wert von 1.000 Euro besteht, vergeben. Besonders erfreulich ist, dass sich mit neuen Werken von u.a. Arash T. Riahi, Karø Goldt und Christoph Rainer auch mehrere Uraufführungen in der exquisiten Auswahl befinden.

Österreich -Wettbewerb 1

Samstag , 28.5.2011, 18:00, Metro Kino, 78 min

Österreich -Wettbewerb 2

Montag , 30.5.2011, 18:00, Metro Kino, 75 min

Österreich -Wettbewerb 3

Dienstag , 31.5.2011, 18:00, Metro Kino, 80 min

- 23 Kurzfilme in 3 Programmen
- davon 4 Filme auch in den Internationalen Wettbewerben
- Österreichischer Kurzfilmpreis: 2.000 Euro
- ray audience award im Wert von 1.000 Euro
- V.A.M. Nachwuchspreis: 1.000 Euro
- Festivalpreisträger/-teilnehmer in dieser Schiene sind u.a.
- COMING ATTRACTIONS** (Venedig-Gewinner), **STICK CLIMBING** (Berlinale), **ENDEAVOUR** (Rotterdam), **DIE UND DER VON DA UND DORT** (Oberhausen), ...
- Kürzester Film in dieser Schiene:
- TSCHISAS!**, Petra Richar, A 2010, 2 min
- Längster Film in dieser Schiene:
- COMING ATTRACTIONS**, Peter Tscherkassky, A 2010, 25 min
- Uraufführungen:
- EIN EINFACHES EREIGNIS** (Arash T. Riahi), **SILENCE** (Karø Goldt), **FOAL** (Christoph Rainer)

Get into Shorts

Die Vermittlungsplattform filmvermittlung.at, die sich als Teil von VIS durch medienpädagogische Projekte profiliert hat, suchte in dieser weiteren Wettbewerbsschiene die besten, im Schulunterricht entstandenen Filme. Immer öfter werden in Klassenzimmern kreative Medienprojekte gefördert und ermöglicht - da diese aber leider nur allzu oft in irgendeiner Schublade verstauben und langsam in Vergessenheit geraten, will VIS diesen Filmen die Möglichkeit bieten, ein größeres Publikum zu erreichen. Die SchülerInnen hatten bis zum 14. April Zeit, diese maximal 30-minütigen Filme bei VIS einzureichen. Mitmachen konnte jede Klasse oder Gruppe zwischen der 5ten bis zur 13ten Schulstufe.

Diese Leckerbissen der jüngsten Filmemacher werden bei VIS am 30. und 31. Mai sowie am 1. Juni jeweils um 18 Uhr in der ursula blickle videolounge der Kunsthalle Wien im MuseumsQuartier zu sehen sein. Außerdem gibt es noch für den ein oder anderen der ausgewählten Filme Sachpreise zu gewinnen geben.

JURYS

Jury - Fiction and Documentary

Ruth Jarman (UK) studierte an der Universität of Brighton und bildet seit 1997 zusammen mit Joe Gerhardt Semiconductor, eines der renommiertesten Duos der Experimental- und Animationswelt. VIS widmet Semiconductor eines der beiden Tributes 2011.

Thomas Neuhauser (D) arbeitete lange als freier Journalist und ist seit 1992 als Film- und Musik-Redakteur beim deutsch-französischen Kulturkanal ARTE tätig. Dort ist er u.a. für die Kurzfilm-Koordination und den Webauftritt des "KurzSchluss"-Magazins zuständig.

Danny Krausz (A) ist Mitbegründer der erfolgreichen Produktionsfirma Dor Film wie auch der Akademie des Österreichischen Films. Zuletzt erhielt er den Österreichischen Filmpreis 2011 für *Die unabsichtliche Entführung der Frau Elfriede Ott* als Bester Spielfilm.

Jury - Animation Avantgarde

Karin Wehn (D) ist als Medienwissenschaftlerin, Kuratorin und Journalistin tätig. Die Pressesprecherin von gameslab an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin präsentiert bei VIS 2011 auch ein Filmprogramm zum Thema "Social Networks".

Pierre Hébert (CA) schuf während seiner Karriere am National Film Board of Canada (NFB) mehr als zwanzig, vielfach preisgekrönte Kurzfilme. Heute lebt der Träger des Albert Tessier Awards als unabhängiger Film-, Performance- und Installationskünstler in Montréal. Bei VIS 2011 präsentiert er gemeinsam mit Andrea Martignoni eine Live-Performance.

Veronika Schubert (A) studierte von 1999 bis 2005 Experimentelle Visuelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. Seit 2002 produziert sie, neben ihrer Arbeit in der Österreichischen Nationalbibliothek, regelmäßig Kurzfilme, welche auch vielfach honoriert wurden.

Jury - Österreich-Wettbewerb

Bert Rebhandl (A/D) arbeitet als freier Journalist, Autor und Übersetzer. Er ist als Filmkritiker u.a. für die FAZ und Der Standard tätig. Zudem lehrt er als Dozent an der FU Berlin und ist Mitbegründer/-herausgeber der Zeitschrift CARGO Film Medien Kultur.

Gabriele Kranzelbinder (A) hat unabhängig Kurzfilme produziert sowie Spiel- und Dokumentarfilmstoffe entwickelt, bevor sie 2001 die Amour Fou Filmproduktion gründete. Seit 2007 führt sie die eigene Firma KGP mit Fokus auf europäischem AutorInnenfilm.

Max Hattler (D/UK) studierte Animationsfilm am Royal College of Art in London, unterrichtet am Goldsmiths College und an der University of East London, macht Kurzfilme, Musikvideos und Live-Visuals. Gemeinsam mit Noriko Okaku ist er 2011 Artist-in-Residence von VIS.

SCHWERPUNKT 2011

New Communities

Besonderes Augenmerk gilt im Rahmen von VIS Vienna Independent Shorts 2011 kollaborativen Netzwerkpraktiken der „New Communities“. Acht Schwerpunktprogramme beleuchten die kollektiv in Bewegung gehaltene Upload- und Rezeptionskultur, wie sie sich über diverse Internet-Plattformen ausdrückt. Thematisiert wird Film in sozialen Netzwerken und Aktivismus 2.0, gezeigt werden populär gewordene satirische und parodistische Clips sowie die beliebtesten Musikvideos eines Facebook-Votings. Im Planetarium laufen zudem die besten SciFi-Kurzfilme, im Metro Kino werden Highlights des hochkarätigen Künstlernetzwerks „Animate Projects“ und zwei Panorama-Programme der Filmakademie Wien anlässlich ihres mittlerweile 60-jährigen Bestehens präsentiert.

90 Filme in 8 Programmen

- **Activism Regroupment – Videoaktivismus und Gegenöffentlichkeit**

Von einer kommentierten Auswahl wort- wie bildkräftiger Denkanstöße darf sich das Publikum in diesem Programm, kuratiert und moderiert von Raimund Liebert und Daniel Ebner, irritieren lassen.

Freitag, 27.5.2011, 20:30, Schikaneder, ca. 65 min

- **Social Networks – Die Wiederbelebung einer Utopie**

Reflexionen des neuen Partizipationstrends und kollaborativ unterstütztem filmischen Schaffens gibt die renommierte Medienwissenschaftlerin Karin Wehn einen Rahmen.

Freitag, 27.5.2011, 22:00, Metro Kino, ca. 70 min

- **Filmakademie Wien – Panorama 1**

Erstmals in den 60 Jahren ihres Bestehens präsentiert die Film-Akademie in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria eine ausführlichen Werkschau im Rahmen von VIS. Zu sehen sind Produktionen des Jahres 2010, kuratiert von StudentInnen der Institution.

Sonntag, 29.5.2011, 14:00, Metro Kino, 89 min

- **Filmakademie Wien – Panorama 2**

Sechs aktuelle Werke aus dem Jahr 2010 vereint im zweiten Teil des Panoramas der Blick auf netzbezogene Zeiterscheinungen und Wechselwirkungen zwischen Community und Individuum.

Sonntag, 29.5.2011, 16:00, Metro Kino, 91 min

- **Robot Panic Apocalypse - The Science of (short) fiction**

Dem variantenreich gefrönten Science-Fiction-Kurzfilmgenre und ausgesuchten Auswüchsen seiner stilistischen Raffinessen wird im Planetarium Raum geboten.

Samstag, 28.5.2011, 20:30, Planetarium, ca. 90 min

- **Satyre und Parodey 2.0 - Remix, Mashup und Scharfsinn im Netz**

Amüsante, aber nichtsdestotrotz kritische Dechiffrierungen des lebensweltlichen Kontextes zeigen neu kodierend die hier vorgestellten Clips humoristischen Inhalts.

Sonntag, 29.5.2011, 19:00, Schikaneder, ca. 65 min

- **VIS Music-Video Winners presented by TBA**

Die Community als Kurator: Das Musikvideo erlebt seine Blütezeit im Web 2.0. Was aus einer diesbezüglichen Voting-Aktion presented by TBA im März an beliebtesten Postings hervorging, wird hier gezeigt.

Montag, 29.5.2011, 21:00, Schikaneder, ca. 65 min

- **Animate Projects – Marking Time**

Die Highlights unter den im Rahmen der britischen Online-Ausstellungsfläche „Animate Projects“ in den letzten 15 Jahren realisierten Produktionen geben Einblick in eines der profiliertesten künstlerischen Netzwerke.

Montag, 30.5.2011, 22:00, Metro Kino, 69 min

Around the World in 4 Festivals

Im Auftrag des diesjährigen Schwerpunktes „New Communities“ soll das Programm „Around the World in 4 Festivals“ zur weltweiten Verknüpfung der Kurzfilmfestivals beitragen. Dieses neue Experiment beinhaltet „Online-Filmprogramme“, die von vier internationalen Partnerfestivals kuratiert und präsentiert werden.

Ziel ist die Zusammenarbeit mit anderen Festivals in Zukunft zu intensivieren und diesen die Möglichkeit zu bieten sich anhand von 3-5 repräsentativen Filmen pro Programm vorzustellen. Die Initiative soll dazu beitragen Kooperationen aufzubauen und das Internet gerade auch für Festivals als wichtige Plattform sichtbar zu machen.

Das vom 3.5. bis 1.6.2011 online abrufbare Programm beinhaltet Beiträge von Filmfestivals wie beispielsweise Molodist (Ukraine) und Belo Horizonte (Brasilien). Während dieser Zeitspanne wird „Around the World in 4 Festivals“ via Social Networks beworben, was auch die Möglichkeit bietet, weltweit in Austausch über das Gesehene zu treten.

TRIBUTE TO...

international / Semiconductor

Experimental- und Animationsfilm mit dem Fokus auf der Erforschung (extra-)terrestrischer Materie sind das Spezialgebiet von Ruth Jarman und Joe Gerhardt. Unter dem Pseudonym Semiconductor widmet sich das britische Duo seit 1997 elementaren Naturkräften und raumzeitlichen Bezügen innerhalb des Universums. Angestrebt ist die sinnliche Erfahrbarkeit physikalischer Phänomene durch die Nutzbarmachung der Wechselwirkungen von Bild und Ton, für deren Audio- und Visualisierungen. Im Spannungsfeld zwischen Dokumentation und Simulation reflektieren die Werke der Beiden das System und den Umgang mit seinen Komplexitäten.

Ihr Zugang zur Thematik, der auch in Live-Performances zum Ausdruck kommt, hat ihnen neben zahlreichen internationalen Festivalauftritten, Preisen und Stipendien auch schon eine Zeit als Artists in Residence des *NASA Space Sciences Labs* der *University of California* in Berkely beschert. Während diverse Werkteile als Fixbestandteil einiger öffentlicher Sammlungen gelten, zählen auch temporäre Ausstellungen im Rahmen der *Biennale*, in der *Royal Academy* und im *Hirshhorn Museum* zu ihren Erfolgen.

12 Werke der KünstlerInnen werden gezeigt.

Sonntag, 29.5.2011, 20:00, Metro Kino, 63 min

national / Nicolas Mahler

Minimalistische, nichtsdestotrotz stark pointierte Strichführung gepaart mit einem humorvollen Scharfblick auf lebensalltägliche Absurditäten und Grottesken machen die Zeichnungen von Nicolas Mahler aus. Seine tragikomischen Helden wie *Flaschko*, *der Mann in der Heizdecke*, der seine Tage im Lehnstuhl-Nest vor dem Fernseher im Hotel Mama fristet oder auch der für eine Serie in der FAZ gezeichnete Mitläufertyp *Kratochvil* haben es schon zu Hauptprotagonisten diverser Figurentheater-Aufführungen gebracht. Seit einigen Jahren setzt Mahler seine statischen auch in (sparsam) bewegte Bilder um und gastiert regelmäßig nicht mehr nur bei Comic-Salons, sondern auch auf Kurz- und Animationsfilmfestivals.

Der 1969 geborene Wiener, bekannt auch für die Mitbegründung der KABINETTpassage, eines Ausstellungsortes für Comic und Artverwandtes im MuseumsQuartier, publiziert seit 1998 mitunter auch im gemeinsam mit Heinz Wolf geführten Eigenverlag *brunft* am laufenden Band. Neben seinen Veröffentlichungen unter anderem in *Presse*, *Der Standard*, *FAZ* und *Le Monde* hat er sich so über den deutschsprachigen (Printmedien-)Raum und überhaupt Europa hinaus bis nach Kanada und in die USA schon Ruhm und eine ihr sehr verehrende Fan-Community erarbeitet. 2010 wurde er mit dem Max und Moritz-Preis als bester deutschsprachiger Comic-Künstler ausgezeichnet.

5 Animationen des Künstlers werden gezeigt. Zusätzlich dazu gibt es aus der Geschichte dieses Genres noch von ihm persönlich ausgewählte Filme einiger seiner geschätzten KollegInnen zu bestaunen.

Dienstag, 31.5.2011, 20:00, Metro Kino, 65 min

Nicolas Mahler – Comic Avantgardist

"The magic in Nicolas Mahler's work does not exist in its impeccable writing, or in its elegant drawings, but in the strange alchemy between the two." -- **Lewis Trondheim** (*renommierter französischer Comic-Künstler*)

Nicolas Mahler ist ein international überaus erfolgreicher Künstler in einem Bereich, der in Österreich immer noch zu wenig ernst genommen wird: er ist Comiczeichner.

Zahlreiche internationale Publikationen belegen die große Anerkennung, die Mahler außerhalb von Österreich genießt, von seinen bislang insgesamt 25 Publikationen erscheinen Werke in Österreich, Schweiz, Deutschland, Tschechien, Polen, USA, Kanada, Frankreich, Norwegen und Spanien. Auch die Anzahl der internationalen Auszeichnungen lässt sich durchaus sehen. Bereits dreimal in Folge erhielt er den „Max & Moritz“-Preis des internationalen Comic Salons Erlangen, der als die wichtigste Auszeichnung für Comics im deutschsprachigen Raum gilt; 2010 als „Bester deutschsprachiger Comic-Künstler“.

Mahlers gezeichnete Geschichten, Situationen und Zustände bestechen durch seinen unverwechselbaren radikal minimalistischen Zeichenstil, durch die mit oftmals von lakonischem Humor getragenen und präzise gesetzten Kombinationen aus Text und Bild und schließlich durch Mahlers ganz eigene Haltung der Welt und dem Mensch gegenüber, die zwischen (gesellschafts-)kritischer Analyse und einer Art existenzialistischen Verzweiflung pendelt. So spricht etwa Christian Gasser von Mahlers „scharfem Blick für die Erbärmlichkeit und die Absurdität der menschlichen Existenz“.

Wenden wir uns Mahlers Animationsfilmen zu. Mit „Flaschko – der Mann in der Heizdecke“ (2002) beginnt Mahler die Expansion seiner Comics in den Bereich der „time-based art forms“, und wären die Statistiken der Filmabteilung des BM:UKK nicht so speziell für eine eher engstirnige Konzeption von „innovative films“ als einzig förderwürdige Kategorie ausgelegt, so müsste diese Trickfilmserie als eine der international am besten besuchten österreichischen Filmproduktionen gelistet sein: 70 internationale Festivals zeigten die Serie und über 60.000 Besucher im regulären Kino-Betrieb in Deutschland, der Schweiz und Österreich hatten dank der Kurzfilmagentur Hamburg Gelegenheit, sich an Flaschko als Vorfilm im Kino zu erfreuen. Seit acht Jahren wird der Film regelmäßig, vor allem in Deutschland und das mit sogar steigender Tendenz, gebucht.

Nach „Flaschko“ hat Mahler weitere seiner Comics filmisch umgesetzt, und wie bereits bei „Flaschko“ experimentiert er dabei detailbesessen mit den für ihn neuen Gestaltungsmöglichkeiten der zeitlichen Kunst. Besonders aufmerksam und ähnlich minimalistisch wie bei seinen Zeichnungen konzentriert er sich auch auf die Gestaltung der akustischen Ebene, verwendet seltsam ausgefallene Soundtracks („Bad Job“ – 2006, „Planet Kratochvil“ - 2008), inszeniert gekonnt kommentierende Sprecherstimmen („Der Park“ - 2005, „Planet Kratochvil“ - 2008) oder geht in „Mystery Music“ (2009) eine Kooperation mit dem experimentellen Musiker / Komponisten Ulrich Troyer ein, durch dessen Mitwirkung der Film auch zu einem leicht ironischen Kommentar gängiger Klischees in zeitgenössischer elektronischer audio-visueller Kunst wird. Allen filmischen Arbeiten Mahlers ist jedenfalls gemeinsam, dass er bemüht ist, die Grenzen der Rezeptionsgewohnheiten zu erweitern, was ihn fraglos zum „Avantgardisten des animierten Comics“ macht.

Text: Thomas Renoldner

<http://www.mahlermuseum.at>

Aus Anlass des österreichischen Tributes für Nicolas Mahler hat dieser rund um sein eigenes Werk eine Auswahl seiner Lieblingsfilme selektiert.

Semiconductor – Zwischenwelten

Was spielt sich in einem elektrophysischen Labor ab, wenn die WissenschaftlerInnen mal kurz den Raum verlassen haben? Wie ein seltsames Wesen breiten sich plötzlich elektromagnetische Strahlen im Labor aus, entwachsen den Apparaturen, die sie geschaffen und kontrolliert haben. Ein Faden springt nach rechts und tastet sich durch den Raum, gleitet schließlich sogar durch Wände und geschlossene Fenster. Ähnlich einem aufgeregtem Insektenschwarm wuseln Teilchen unter einer Glashaube und machen so die naturwissenschaftlichen Fakten und Daten zu einem lebendigen Farbenspiel. Science Fiction oder Fictional Science?

Wenn man sich ein magnetisches Feld vorstellen müsste, wie würde es dann aussehen? Und welche Farbe hätte es? Ist Surren kreisförmig? Und Krach: spitz und pastellfarben? Solche – allerdings noch viel spezifischere und naturwissenschaftlich präzisere – Fragen könnte man am Anfang jedes Entstehungsprozesses der Filme von Semiconductor vermuten. Das Filme-, Video-, und Kunstmacher-Duo besteht aus Ruth Jarman und Joe Gerhardt, die seit 1997 im Spannungsfeld zwischen Dokumentation und Animation arbeiten, und sich – wenn man so will – mit einer „Versinnlichung“ technischer sowie natürlicher Phänomene beschäftigen. Mit Lupe, Teleskop und Pinzette ausgestattet, betreten wir mit ihnen die Weiten des Weltraums oder den Mikrokosmos in unserer unmittelbaren Umgebung. Semiconductor haben immer ein Auge für außergewöhnliche, aber doch naturimmanente Phänomene. Mittels digitaler Animation erschaffen sie mit ihren Arbeiten Zwischenwelten.

Die Versuchsanordnungen und Untersuchungsgegenstände sind der Astronomie oder der Strahlen- und Magnetfeldforschung, aber auch der Klimatologie oder Meteorologie entlehnt.

Auch die Architektur spielt in den Videos und Installationen der Künstler eine wesentliche Rolle: so befinden wir uns etwa mit „The Sound of Microclimates“ im belebten Paris. Der Fokus ist auf die mikroklimatischen Bedingungen in der Stadt gelenkt, die wiederum wesentlich beeinflusst werden von der umgebenden Stadtarchitektur. Das Video „Matter in Motion“ wurde bei VIS 2009 bezeichnenderweise in einem Programm mit dem Titel „Projecting Architecture“ gezeigt; damals ging es um die Visualisierung akustischer Phänomene an spezifischen Orten, die sich in geometrisch-skulpturaler Form in die jeweiligen Orte einschreiben. Ähnliches geschieht in „Inaudible cities“, wo virtuelle Städte aus Sounds entstehen und kontrolliert werden. Dafür schrieben Semiconductor ein eigenes Programm, das aus einzelnen Soundparts animierte Landschaften und Environments generiert.

Für Ihre Herangehensweise und Verbindung der Bereiche Kunst und Naturwissenschaft haben Semiconductor zahlreiche Preise gewonnen, und – für ihre Arbeitsweise vermutlich noch wesentlicher – Einladungen zu Residencies und Stipendien erhalten. So wurden sie im Darwin-Jahr zum Gulbenkian Galapagos Projekt auf den Galapagos Inseln geladen. Dort recherchierten die Künstler für ihren neuen Arbeitskomplex, der unter dem Titel „Worlds in the making“ zusammengefasst wird. Die erste Arbeit aus diesem Zyklus mit dem Titel Indefatigable feierte 2010 in Venedig ihre Premiere.

„Brillant Noise“, schon im Titel eine synästhetische Verbindung, entstand im Rahmen des NASA Space Sciences Fellowship 2005. Für den direkten Blick auf die Sonne nutzten sie Rohmaterial der NASA, das bisher noch nicht für den öffentlichen Gebrauch aufbereitet wurde. In „All the Time in the World“ scheinen die beiden Künstler schließlich die Auswirkungen von Zeit in der Veränderung von Landschaften innerhalb von Jahrmillionen nachzeichnen zu wollen. Semiconductor entführen uns in die Schönheit der Naturwissenschaft und zeichnen ihre Sicht der Welt in ihren Zwischenwelten.

Text: Wiktoria Pelzer, Gerald Weber

<http://www.semiconductorfilms.com>

SPECIALS

Très Chic

Nicht nur aus Traditionsgründen wird auch dieses Jahr wieder eine internationale Auswahl ausgefallenster Kurzfilm-Kuriosa auf die Leinwand gebracht und der Kultstatus von Trash besiegelt. Das Rezept einer gelungenen Mitternachtseinlage umfasst amüsante Persiflagen auf Fakt, Fiktion und die ewige Suche nach dem Sinn. Animationen aus dem hohen Norden sind nur eine genannte regionale Spezialität. Untote, Sprachverwirrungen, Breakdance und Propaganda seien als Reizwörter vorangestellt. Dem Publikum obliegt die Vergabe des heiß begehrten „Prix Très chic“, kreiert von Gabarage, an einen der insgesamt 18 Filme aus zwölf Ländern.

Freitag, 27.5.2011, 24:00, Schikaneder, 68 min

Liegekino presented by DER STANDARD

In die Horizontale verlagerte Projektionen fördern die Entspannungsposition des Publikums. Der filmische Genuss steht ganz im Zeichen tonangebender Melodien. Dem ist so im Liegekino, mit dem VIS auch 2011 wieder einen Ausblick in höhere Dimensionen bietet, die dieses Jahr zwischen Himmel und Hölle oszillieren. Dafür, dass bei dem atemberaubenden Programm nicht nur den Matratzen keine Luft ausgeht, sorgen dieses Jahr die Ausmaße der neuen Location. In der großräumigen Atmosphäre der Rinderhalle zu Neu Marx gilt es für das Publikum aus dem Aufgebot an 15 Musikvideos acht verschiedener Nationen den Gewinnerfilm des „Airbed Movie Awards“ powered by Hoanzl herauszukristallisieren.

Dienstag, 31.5.2011, 21:00, Rinderhalle Neu Marx, 59 Min

European Film Award Nominees – Short Matters

Jährlich sendet die European Film Academy ein erlesenes Tourprogramm aller für den Europäischen Filmpreis nominierten Kurzfilme auf ausgewählte Filmfestivals. VIS präsentiert die 15 Kandidaten an zwei Nachmittagen, die dramatisch bis komödiantisch ausgestaltete Fiktion und Animation genauso wie Dokumentation umfassen. Ein breites inhaltliches Spektrum führt sowohl Einzelschicksale als auch solche größeren Ausmaßes - wie die Ausbeutung in Bolivien, die das Thema der österreichischen Koproduktion *Talleres Clandestinos* ausmacht - vor.

Freitag, 27.5.2011, 14:30, Metro Kino, 169 min (mit Pause)

Samstag, 28.5.2011, 14:30, Metro Kino, 160 min (mit Pause)

Patenfilmbrunch

Filme, die nicht Eingang in das endgültige Programm gefunden haben, dennoch heiß diskutiert und favorisiert wurden, gelangen hier zur Anschauung. Von PatInnen aus der Festivalleitung noch einmal in ihren Vorzügen betont, können sie während der Einnahme eines begleitenden Frühstücks genossen werden. Kredenz werden dieses Jahr zwischen leidenschaftlicher Stille und „Power!“ neben einem Ausblick auf aktuelle Haarmoden zum Beispiel auch Inspirationen für neue Geschäftsideen.

Sonntag, 29.5.2011, 12:00, Raum D/Quartier 21, 87 Min

Kurzfilm-Autokino – Das kleinste Autokino der Welt...

Neben den Wettbewerbsfilmen und den Programmen rund um den Schwerpunkt „New Communities“ in den geschichtsträchtigen Wiener Lichtspielhäusern gibt es bei VIS 2011 auch noch diverse Spezial-Locations – etwa ein durch Citroën Österreich ermöglichtes Autokino im Hof des MuseumsQuartiers. Das vielleicht kleinste Autokino der Welt soll für jeweils zwei Personen Platz bieten und mit den themenaffinen Kurzfilmen Lust auf mehr machen.

27. und 28. Mai 2011, 20:30–22:00 MQ Haupthof

Artists-in-Residence (AiR) des quartier21/MQ

Max Hattler und Noriko Okaku

Auf Einladung von VIS Vienna Independent Shorts gastieren Mai und Juni dieses Jahres **Max Hattler** und **Noriko Okaku** als Artists-in-Residence im quartier 21. Den in Großbritannien lebenden und arbeitenden, international erfolgreichen Talenten des Animationsfilms ist von 6. Mai bis 2. Juni eine Ausstellung im ASIFAkeil im MuseumsQuartier gewidmet.

Am 26. Mai 2011 performen sie zur Festivaleröffnung live im Gartenbaukino. Mit ihrem Auftritt *AAA* werden sie am 30. April beim Donaufestival in Krems vorstellig. Dazwischen wird der Festival-Trailer, von Hattler gestaltet, immer wieder auf eine seiner Obsessionen, die Untersuchung von Bild-Ton-Wechselwirkungen hinweisen.

SPECIAL GUEST

Pierre Hébert – Performance und Showcase / Meet the Director

Live-Animationen prägen auch den künstlerischen Auftritt von Pierre Hébert. 1944 in Montreal geboren, wird die vielfach ausgezeichnete Filmergröße in der Tradition von Vorreitern wie Norman McLaren, Len Lye oder Stan Brakhage stehend gefeiert. Als langjähriger NFB-Mitarbeiter und ehemaliger Leiter der Cinémathèque québécoise hat er sich weltweit höchste Anerkennung erarbeitet. 2004 erhielt er in Quebec den prestigereichen Albert Tessier Award für sein Lebenswerk.

Im Rahmen von VIS 2011 wird eine etwa halbstündige Auswahl seiner Filme und die Live-Performance *Animation Exercice No 20* gemeinsam mit dem italienischen Musiker Andrea Martignoni zu bewundern sein. Außerdem wird der kanadische Filmemacher am Tag nach seiner Performance dem Publikum von „Meet the Directors“ im Metro Kino Frage und Antwort stehen.

Montag, 30.5.2011, 21:00, Reformierte Stadtkirche, 30 + 40 Min
Dienstag, 31. Mai, 16 Uhr, Metro Kino, ca. 60 min

DISKUSSIONEN, LECTURES, TV, AUSSTELLUNGEN und PARTYS

VIENNA SHORT FILM FORUM

Das erste Vienna Short Film Forum ist individuellen und kollektiven Initiativen gewidmet, die sich in den Bereichen Ausbildung, Finanzierung, Produktion und Vertrieb mit Kurzfilm beschäftigen.

Ziel ist der Transfer von Know-how zur Beförderung professioneller Vernetzung. Das Forum ist sowohl an brancheninterne als auch interessierte Personen gerichtet und besteht aus sechs bei freiem Eintritt zugänglichen Veranstaltungen, die sich durch das gesamte Festivalprogramm ziehen.

Show & Talk

Im Rahmen der dreiteiligen Veranstaltungsreihe „Show & Talk“ stellen RepräsentantInnen verschiedener Institutionen ihre Organisationen jeweils durch das Screening eines kurzen, für ihr Wirken exemplarischen Films, sowie durch eine themenbezogene Präsentation ihrer Aktivitäten vor.

Collective Filmmaking (Fr 27.5.2011, 18:30, Kunsthalle Wien)

What makes my short film qualified? (So 29.5.2011, 18:30 Kunsthalle Wien)

Where are short films shown apart from festivals? (Di 31.5.2011, 20:00, Kunsthalle Wien)

Meet the Directors

Hier bietet sich die Möglichkeit für Begegnungen zwischen Publikum und Filmschaffenden.

Im Schikaneder hebt Markus Keuschnigg (FM4) mit den Gästen das internationale Schnapsglas. Das Community-TV-Filmgesprächsformat Oktoskop hostet eine weitere Runde Gedankenaustausch in der ursula blickle videolounge der Kunsthalle Wien. Dem kanadischen Künstler Pierre Hébert ist das „Meet the Director spezial“ im Metro Kino gewidmet.

35 ml Bar (Fr 27.5.2011, 22:30, Schikaneder)

Oktoskop (Sa 28.5.2011, 18:30, Kunsthalle Wien)

Special Pierre Hébert (Di 31.5.2011, 16:00, Metro Kino)

Ausstellung zu Max Hattler und Noriko Okaku

Von 6. Mai bis 2. Juni 2011 zeigt eine Ausstellung im ASIFakeil ausgewählte, größtenteils 2010 und 2011 entstandene Werke von Max Hattler und Noriko Okaku. Der für Mai und Juni von VIS eingeladene Artist in Residence des quartier21 und seine unter anderem auch durch Fotografie und Malerei geprägte Partnerin zählen zu den international erfolgreichsten Talenten des Animationsfilms. Neben dem experimentellen, nicht auf Dialog und konventionellen Narrativen basierenden Zugang ist den Beiden die Arbeit an Visuals zum guten Ton gemeinsam, welche Kunst sie im Rahmen der Festival-Eröffnung am 26. Mai 2011 im Gartenbaukino auch bei einer Live-Performance zum Ausdruck bringen.

Okoskop/Film frei!

Das wöchentliche Filmvermittlungsformat Okoskop widmet sich 2011 im Gespräch mit dem künstlerischen Koordinator des Festivals, Raimund Liebert, und dem Festivalmitarbeiter Tobias Greslehner den Hintergrundinformationen von VIS Vienna Independent Shorts und jüngsten Entwicklungen im Kurzfilm-Sektor. Das von VIS produzierte und via Okto ausgestrahlte Kurzfilm-TV-Magazin Film Frei!, welches seine 100. Ausgabe feiert, zeigt zum Jubiläum 15 herausragende Festivalfilme unter Moderation von Marija Milovanovic, Vorstandsmitglied des Festivals, und dem Film Frei!-Sendungsverantwortlichen Tobias Greslehner.

Okoskop (So 8.5, 20:00-21:30, Okto)
Film frei! (Sa 14.5., 20:00 - 22:00, Okto)

VIS NIGHTS 2011

Von Soul über Swing, Elektro, Pop bis Trash wird ein buntes musikalisches Programm die Nächte untermalen. Eröffnet wird mit einer audiovisuellen Live-Performance der Artists in Residence Max Hattler und Noriko Okaku im Gartenbaukino. Nach der Vergabe des Prix Très Chic am Freitag wird das Schikaneder mit dazu passendem Sound von David Pfister beschallt. Am Sonntag koordiniert DJane Agathe Bauer das YouTube-Karaoke-Event „community's darlings“. Das Highlight am Samstag ist die „FAK VIS!“ Party im Fluc, gemeinsam mit der Filmakademie Wien gefeiert und mit Tönen von Miami Warhead unterlegt. Die letzte Nacht steht am Mittwoch ganz im Zeichen des Fest of VIS.

Fest of VIS

Im Anschluss an die Preisverleihung am 1. Juni 2011 ab 19:30 im Metro-Kino wird am Badeschiff ab 22:00 der Ausklang des Festivals gefeiert. Anklänge an Sonic Youth lässt dabei der NeuHass-Post Nothing-Noise-Pop von KILLED BY 9V BATTERIES! verlauten.

Die Band präsentiert ihr neues Album THE CRUX, welches unter Zusammenschluss mir Techno-Ikone Patrick Pulsinger entstanden ist. (Im Rahmen von VIS Vienna Independent Shorts 2011 wird übrigens auch deren neuestes Video zur Synth-Pop-Nummer "Worst Of Total Anarchy" gescreent.) Mit groovigen Sounds aus den 60er und 70er Jahren regt Dandy Longlegs zum Tanzen an. Nicht minder Agathe Bauer mit einer Mischung aus Soul, Pop und Trash. Ken Hayakawa schafft mit Minimal-Techhouse-Tracks Club-Atmosphäre.

FESTIVALTEAM 2011

Vorstand

Raimund Liebert (Geschäftsführung), Simone Weinbacher (Geschäftsführung), Daniel Ebner (Programmkoordinator), Julia Fabrick (Kooperationen), Marija Milovanovic (Kooperationen), Milena Nikolic (Technik), Franka Giesemann (Marketing)

MitarbeiterInnen

Romana Jorda (Website), Friederike Rotermund (Website), Benjamin Gruber (Produktion), Christoph Enzelsdorfer (Produktion), Tobias Greslehner (Kopien/ Programmheft), Katharina Liebert (Kopien), Kim Lange (Gästebetreuung), Lisa- Maria Neumüller (Gästebetreuung), Alexandra Valent (Kooperationen), Eva Müller (Presse), Barbara Kraml (Presse), Julie Metzdorff (Presse), Barbara Seidler (Technik), Claudia Baierl (Marketing), Michael Reutz (Marketing)

Filmvermittlung

Jochen Traun, Barbara Schubert

Externe Mitarbeiter

Thomas Renoldner (Kurator), Wiktoria Pelzer (Kuratorin), Anja Jerai (Grafik), Sandra Lakitsch (Sponsoring)

24 MitarbeiterInnen ganzes Jahr

davon: 17 Frauen und 7 Männer

+ 6 PraktikantInnen

+ 4 externe MitarbeiterInnen

**Independent Cinema
- Verein zur Förderung unabhängigen
Filmschaffens**
quartier21/MQ
Museumsplatz 1/e-1.6
1070 Wien

VIS dankt...

FÖRDERER



SPONSOREN



PROGRAMMPARTNER



KOOPERATIONSPARTNER



SCHULPARTNER



MEDIENPARTNER

